

1956

Lastwagenfahrer hatte nichts von tödlichem Unfall bemerkt

Guxhagen. (e) Die ganze Gemeinde Guxhagen trauert um den 48jährigen Sattlermeister Leonhard Klein, der — wie an anderer Stelle kurz berichtet — am Samstagmorgen auf der Albshäuser Straße, etwa 100 Meter von seinem Wohnhaus entfernt, tödlich verunglückte, als seine Kuh durchging und er zwischen Motorwagen und Anhänger eines vorbeikommenden Lastzugs gedrückt wurde. Klein, der neben seinem Geschäft noch eine kleine Landwirtschaft betrieb, hatte mit einem Wagen, vor den die Kuh gespannt war, Futter vom Felde geholt. Er ging links neben der Kuh, als ihn der mit Splitt beladene Lastzug überholte, der mit geringer Geschwindigkeit die Straße befuhr.

Die Kuh scheute plötzlich, als der Lastzug neben ihr war, die Leitleine riß, und das Tier drängte zur Fahrbahnmitte hin. Verzweifelt bemühte sich Klein, das störrische Tier wieder auf die rechte Seite zu bringen. Dabei drückte ihn die Kuh vermutlich zwischen den Motorwagen und den Anhänger.

Ob Klein dann überfahren worden ist oder ob er zwischen die Runge des Kuhgespanns und die Aufbauten des Anhängers geriet und gequetscht wurde, war bisher nicht genau festzustellen, da keine Zeugen unmittelbar an dem Unfallort waren. Die Runge des Kuhwagens ist gesplittert.

Zwar befand sich seine Frau hinten an dem Wagen, doch drehte sie gerade die Bremse an und bemerkte den Unfall erst, als ihr Mann am Boden lag.

Die Kuh rannte, den Wagen hinter sich herziehend, an dem Lastzug vorbei auf den Hof des Wohnhauses.

SENOUSSI

№ 16

leicht

Der Lastwagenfahrer fuhr weiter, da er nichts von dem Unfall bemerkt hatte. Erst in seinem Heimatort Kerbecke verständigte ihn die Polizei von dem Unfall.

Der Fahrer setzte sich sofort in einen Pkw und fuhr an die Unfallstelle zurück. Er beteuerte immer wieder, daß er von dem Unfall nichts gemerkt habe.

Plötzlich ging die Kuh durch

Melsungen (e). Als seine vor einem Wagen gespannte Kuh durchging, wurde am Samstagmorgen gegen 7.45 Uhr in Guxhagen (Kreis Melsungen) der 48 Jahre alte Sattlermeister Leonhard Klein zwischen den Motorwagen und den Anhänger eines



Echter
Half on half
NUR VON
» DOBBELMANN «
VOLLAROMATISCHER FEINSCHNITT DM 1.50

ihn überholenden Lastzugs aus Kerbecke (Kreis Warburg) gedrückt und so schwer verletzt, daß er auf der Stelle tot war. Klein ist Spätheimkehrer und hatte in den letzten Jahren mit Mühe sein Sattler- und Polsterergeschäft wiederaufgebaut. Er hinterläßt seine Frau und einen schulpflichtigen Jungen. Der Fahrer des Lastzugs hatte von dem Unfall nichts bemerkt.